



EVANGELISCHE
BRÜDERGEMEINE
RHEIN-MAIN

RUNDBRIEF

März/April 2025
mit Jahresbericht

Herzliche Einladung zu den Passions- und Ostertagen im Schwesternhaus, Herrnhaag

von Gründonnerstag, 17.04., 18.00 Uhr, bis Ostersonntag, 20.04.,
nach Osterpicknick und Osterreiseliturgie am Nachmittag
Kosten: 90 Euro

zur Feier der Todesstunde Jesu

Karfreitag, 18.04., 14.30 Uhr, im
Saal der Lichtenburg, Herrnhaag

zur Feier des Ostermorgen und zum Osterfrühstück

Ostersonntag, 20.04., 6.00 Uhr,
im Saal der Lichtenburg,
Herrnhaag
Osterfrühstück im
Schwesternhaus

Anmeldung für die
Passions- und Ostertage und
zum Osterfrühstück bis zum
11. 04. an
katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de



bei uns in Rhein-Main

Unitätsgebetswacht - 2. April
Wusstest du, dass für dich
jeden Tag gebetet wird?



Nicht nur für dich, sondern für die Länder unserer Welt, unsere weltweite Kirche und unsere Gemeinden - irgendwo auf der Welt betet immer eine Schwester, ein Bruder. Am 2. April übernehmen wir diese Aufgabe - gemeinsam mit den Geschwistern aus Neuwied, Ebersdorf und NRW. In diesem Jahr sind uns die bequemen Tageszeiten zugeordnet: 12-15 Uhr, 18-21 Uhr. Wenn ihr eine halbe oder eine ganze Stunde übernehmen wollt, schreibt mir mit der Angabe der Zeit und einer Alternativzeit.

Dann schicke ich euch Informationen, wie ihr diese Zeit gestalten könnt, und Gebetsinformationen aus der weltweiten Brüder-Unität zu. Diejenigen, die daran teilnehmen, berichten immer wieder, wie wertvoll ihnen diese Zeit ist.

Dornröschen-
Erweckungskuss für die
Lichtenburg
12. April, 10-16 Uhr

Wir als Gemeinde haben seit Jahren die Aufgabe übernommen, die Lichtenburg in Herrnhaag nach der Winterpause vom Staub zu

befreien.

Deshalb laden wir euch auch in diesem Jahr zu einen fröhlichen gemeinsamen Wischlappen- und Staubfänger-Schwingen ein, um der Lichtenburg diesen Dornröschen-Kuss zu geben! Eine warme Suppe ist wie immer inbegriffen. Zum Abschluss können wir den Eingang in die Karwoche in der Bethaniasunde miteinander feiern.

Bitte meldet euch wegen des Mittagessens und der Planung bis zum 04. April an:

katharina.ruehe@herrnhuter-in-hesen.de



Der neu zusammengesetzte
Ältestenrat legt los

In der ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Ältestenrates wurde Br. Jürgen Schlezak erneut zum Vorsitzenden und Schw. Katharina Rühle zur stellvertretenden Vorsitzenden unserer Gemeindeleitung gewählt.

Unsere Jahreslosungskarte

Der Ältestenrat ist ein wenig stolz darauf, dass wir uns jedes Jahr eine eigene Jahreslosungsgestaltung ausdenken und eine eigene Karte

bei uns in Rhein-Main

drucken lassen. Das alles nach einem ausführlichen von uns allen geliebten Bibelgespräch dazu. Nun ist die bunte Karte beim letzten Rundbriefversand nicht mitgekommen. Dafür erhaltet ihr sie in diesem Brief. Wer mehr davon haben will, dem können wir gerne welche zusenden.



Gemeinbeitrags- und Spendenbescheinigungen

Wenn ihr im Jahr 2024 300,00 € oder mehr Gemeinbeitrag/Spende gezahlt habt, erhaltet ihr demnächst die Bescheinigung über den Eingang des Betrages.

Wir möchten hierzu den Hinweis geben, dass ihr, anders als früher, in eurer Einkommensteuererklärung keine Belege beifügen müsst. Das heißt, ihr könnt in eurer Steuererklärung euren gezahlten Gemeinbeitrag und/oder eure Spende eintragen und das Formular ohne Bescheinigungen beim Finanzamt einreichen. Nur auf Nachfrage müsst ihr Belege vorzeigen. Für Beträge unter 300,00 € reicht dem Finanzamt ein Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg.

Impressum

Ev. Brüdergemeinde Rhein-Main

Pfarrerin Katharina Rühle

Tel. 0 61 01 – 98 44 577 katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

Gemeindebüro

Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel. 0 69 - 70 98 31, Fax. - 15 39 46 89

info@herrnhuter-in-hessen.de, www.herrnhuter-in-hessen.de

Konto: Evangelische Bank eG. Ffm

IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1

V.i.S.P. Katharina Rühle

Redaktion: Katharina Rühle, Christina Schramm, Yvonne Hartig

Fotos: K. Rühle, H. Horschig, B. Lichert, F. Thies, P.Ziegler, A. Prues, .

Hanow, M. Mebs, WGT, EBU, T. Engel, Y. Hartig, J.E. Stamm, Chr. Schramm

Layout: M. Mebs, Gelnhaar; Druck: Kopierwerk Frankfurt, Auflage: 200

Dieser Rundbrief kann auch elektronisch bezogen werden.

Jahresbericht 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16, 14

von Katharina Rühle

Mit dieser Jahreslosung 2024 sind wir in das vergangene Jahr gestartet.

Wie war es denn im letzten Jahr?

Wie oft habe ich mir beim Hinausgehen die Brille Gottes aufgesetzt, mich mit ihr zunächst selbst im Spiegel angeschaut?

Habe ich da gehört, dass ich in Gottes Augen trotz allem ok bin? Diese Brille ist nicht rosarot und sieht alles zu positiv. Sie hat jedoch tiefliegende Klarsicht. Außerdem hat sie einem roten Rand, den Rand der Zuneigung.

Wie oft konnte ich dann meine Mitmenschen durch diese Brille mit rotem Rand wahrnehmen?

Schauen wir uns unsere Gesellschaft und unsere Welt an, dann haben wir den Eindruck, es müssten Millionen solcher Rote-Rand-Brillen vom Himmel regnen!

Vom Himmel müssten Millionen rote Stühle segeln, aneinandergebunden je zwei, zum Einander-Gegenüber-Stellen, auf denen Menschen im Streit zusammengeführt werden, um mal so richtig aufeinander zu hören und miteinander zu reden.

Viele Menschen würden mir da einfallen, wo es nötig wäre.

Ich denke auch an Menschen, mit denen ich dann da sitzen würde.

Es bleibt der Aufruf des Paulus auch in diesem neuen Jahr 2025 bestehen, diese Rote-Rand-Brillen und roten Stühle Gottes zu nutzen!

1. Wie schauen wir nun auf unser Gemeindejahr 2024?

von Katharina Rühle

Gremienarbeit

Ich sehe, dass es sehr schwierig ist, für die Gremienarbeit in unserer Gemeinde, wie im Ältestenrat, im Finanz-, Haus- und Partnerschaftsausschuss, Geschwister zu finden, die diese leitenden Aufgaben übernehmen. Ich verstehe schon, warum das so ist. Mitten im Arbeits- und Familienalltag solche verantwortungsvollen Aufgaben zu übernehmen, ist schwer. Junge Rentner fehlen. Ich will euch dennoch berichten, dass das bedeutet, dass dann vieles an mir hängt und viel Zeit in Anspruch nimmt. So kümmerne ich mich um die Reparaturen im Haus Mulanskystraße. Ich bin zusammen mit Schw. Schramm im Finanzausschuss. So richtig praktisch ist das nicht, denn auch ich brauche Menschen, die drüberschauen und beraten. Im Bezug auf unser Haus Mulanskystraße jedenfalls plant der Ältestenrat, eine Hausmeisterfirma zu engagieren.

Wie können wir Familienmensen in die Gremienarbeit einbinden?

Diese Frage hat auch die überregionale Familienarbeit beschäftigt. Sie hat einen Antrag in die Synode 2024 eingebracht mit der Bitte, damit einen Umgang zu finden. Uns betrifft das, da wir seit der Synodalwahl 2024 mit Schw. Johanna Waas eine junge Schwester in die Synode gewählt haben, die Mutter ist. Das war auch vorher schon so, als Schw. Bettina Lichert das Amt bekleidete. Sie hörte auf wegen ihres zweiten Kindes. Wie können wir es Schw. Waas erleich-

Jahresbericht 2024

tern, dabei zu sein? In unseren gemeindlichen Rahmen haben wir die technischen Möglichkeiten genutzt und Schw. Waas beim Gemeinrat zu Synodalwahl hybrid dazugeschaltet. Auch im Ältestenrat sind wir meist online unterwegs, das hilft ebenfalls.



Funktioniert: Inhaltliche Beteiligung

Richtig vorbildhaft für unsere ganze Kirche empfinde ich es, dass sich Gemeindegewister an der inhaltlichen Ausrichtung unserer Gemeinde beteiligen.

So sind bei den **online Gesprächsabenden** zwischen vier und zehn Geschwister zusammen, sprechen über die Themen, die uns interessieren. Mehrere Geschwister sind an der Ausarbeitung eines Impulses beteiligt.

Es ist fast ein kleines Wunder, dass wir mit sechs Engagierten und mir als Gemeinhelferin das ganze Jahr hindurch jeden Mittwoch in der Gemeinde-Signal-Gruppe eine **Mittwochsandacht** zur Losung hören können, die einer von uns ausgearbeitet und aufgesprochen hat. Es gibt Bilder, Lieder, Ideen, Gedanken und Gebete dazu. Das ist eine starke Verbindung und ein Austausch untereinander, aus dem manchmal Gesprächsthemen erwachsen, die zu einem Themenabend in der Mulanskystraße führen.



Etabliert hat sich inzwischen auch der **Gesprächskreis Mainz-Wiesbaden**, zu dem Geschwister Doris und Harro Horschig zu sich nach Hause einladen. Bei Liebesmahlbrötchen findet sich immer ein Gesprächsthema, das Br. Horschig vorbereitet.



Jahresbericht 2024

Aus dem Wunsch, dass sich die Schwestern mal wieder zusammenfinden, entstand die Idee zu einem **Schwesternbrunch**. Wir trafen uns im kleinen Kreis bei Schw. Lindner.

Herrnhaag – Auftank-Ort und diakonisch-missionarisches Wirken

Vor allem im Sommer sind wir oft im Herrnhaag. Das ist nicht so leicht für diejenigen im Westen der Gemeinde, die nicht mit dem Auto unterwegs sind. Um so beeindruckender finde ich es, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden und dass manche sich mit „Öffis“ auf den Weg machen.

Viele Erfahrungen verbinden uns mit dem Herrnhaag. Wir können erzählen von Freizeiten, Begegnungen mit Menschen aus Ibungu, dem Erleben von Karfreitag und Ostern, vom geistlichen Auftanken, u.a. beim „Gebet für das Leben“.



Gleichzeitig liegt der Ort auch mit unserer Verantwortung. Er ist ein Ort, an dem wir uns als Brüdergemeine zeigen und erklären können, wer wir sind, wie unsere Geschichte ist und was uns wichtig ist. Deshalb ist es gut, dort im Verein der Freunde des Herrnhaag (VFH) mitzuhelfen und Teil des Vereins zu sein. Es ist, wenn man so will, unser diakonisch-missionarisches Projekt.

Dass Verein und Gemeinde sich mischen, hat sich gezeigt, als wir beim Lichtenburgputz 2024 das Haus aus dem Winterschlaf holten. Am Ende feierten wir gemeinsam die Bethaniastunde. Arbeiten und Beten in Arbeitsklamotten geht eben auch!



Kindern und Jugendlichen einen Ort der christlichen Gemeinschaft bieten

Dieser Teil der Gemeinde liegt mir besonders am Herzen. Ich möchte, dass die Kinder und Jugendlichen bei uns in der Gemeinschaft der Brüdergemeine ihren Platz finden und von dem hören, was unseren Glauben ausmacht.

Deshalb wurde in unserer Gemeinde der **Kindertag** eingerichtet. Zweimal im Jahr treffen sich die ca.

Jahresbericht 2024

acht Familien an einem Sonntag an unterschiedlichen Orten, um einen Minigottesdienst zu feiern, zusammen zu picknicken und wie z.B. im Jahr 2024 ein Insektenhotel zu basteln und eine Laubhütte zu bauen. Die kleine „Bande“ der Kinder in ganz unterschiedlichem Alter wächst zusammen. Der Tag ist immer ein Highlight, zu dem manchmal auch andere gerne mitgebracht werden..



Besonders herzerwärmend für die ganze versammelte Gemeinde war es, als bei der Predigtversammlung im Februar ganz unverabredet vier Mütter mit ihren Kindern in der Mulanskystraße auftauchten. Wir eröffneten einen **Tisch zum Malen** für die Kinder, es gab ein spontanes Programm im Gärtchen mit Fegen und Ballspielen, und ein sehr buntes Mittagsbuffet mit Leckereien für Jung und Alt wurde verzehrt. Die Familien haben sich in einer Nachrichtengruppe miteinander verbunden, so dass sie sich verabreden können für einem weiteren gemeinsamen Besuch. Dann können wir für die Kinder auch noch mehr planen.



Jahresbericht 2024

Wichtig ist es uns, auch die **Feier des 1. Advent** so zu gestalten, dass er Elemente für die Kleinen und für die Erwachsenen beinhaltet. Als die Kinder ihre Krippenfiguren mitbrachten, und wir gemeinsam einen Stall im Saal des Zentrums Verkündigung aufstellten, haben wir so manches gelernt.

- Es fällt nicht leicht, Jesus abzugeben, so erging es Jaron.
- Wenn ein Engel sich auf das Dach unseres Hauses setzt, bringt das doch so manches ins Wanken von unseren Gewohnheiten und Ansichten. So geschah es, als Thorben seinen Engel auf das Stalldach fliegen ließ.
- Alle finden im Stall Jesu Platz, auch das Einhorn von Zora und der Bison von Thorben.



Das **Kinderzelteln**, das in den späten 90iger Jahren in Rhein-Main entstanden ist, bekommt nun schon seit einigen Jahre Hilfe durch die Jugendbeauftragte Schw. Angelika Fitzner aus Neuwied. So kamen auch immer mehr Neuwieder Kinder dazu. Das dehnte sich immer mehr aus, so dass nun aus ganz Deutschland und sogar aus der Schweiz Kinder kommen.

Die Verantwortung für dieses begehrte Treffen hinter dem Schwesternhaus in Herrnhaag liegt nun ganz in der Hand der Jugendarbeit. 2024 waren 17 Kinder, fünf aus Rhein-Main und sechs jugendliche Teamer dabei. Das war sehr beeindruckend.



Konfirmaden hatten wir in diesem Jahr keine. Zwei Jugendliche sind ganz in den landeskirchlichen Unterricht gegangen. Es gab auch keine weiteren Angebote mit den an-

Jahresbericht 2024

deren Gemeinden im Südwesten Deutschlands. Die **Konfitage** jedoch, bei denen einmal im Jahr aus ganz Deutschland Konfis zusammenkommen, sind ein echtes Highlight. Im Jahr 2024 waren es drei Tage voller Brüdergemein-Geschichte in Anspielen, Volleyball, Fußball, Kletterturm, Spiele, Kreatives und sehr vielen Liedern. Die kommenden Konfis können sich schon jetzt einmal darauf freuen!



Internationales Bibliodrama Training

Auf Anstoss von Trevor Engel, einem Bruder, der eine Ausbildung zum Trainer für Internationales Bibliodrama durchläuft, planen wir

gemeinsam ein „Internationales Bibliodrama Training“ im August 2025 in Hernhaag. Bei mir, die ich auch eine Bibliodrama Ausbildung habe, fiel das auf fruchtbaren Boden.

Das Ziel eines Bibliodramas ist es, biblische Texte den Menschen, in deren Leben sie nicht eine so große Rolle spielen oder sie im Getrubel des Alltags untergehen, wieder ganz nah an das eigene Erleben heranzubringen. Das geschieht, indem biblische Geschichten aber auch andere wichtige biblische Texte mit unseren persönlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen im dramatischen Spiel und mit kreativen Methoden verknüpft werden.

Es ist ein umfangreiches Projekt geworden. Wir möchten aus fünf Ländern, die zum großen Teil mit unserer Gemeinde in Verbindung stehen, je zwei Teilnehmende vom 11.-19. August 2025 auf den Herrnhaag einladen. Dazu pflanzen wir in jedem Land im Jahr 2024 einen Vorworkshop.

- In Turnov in Tschechien fand er im August statt mit fünf Geschwistern, zwei davon kamen aus unserer Partnergemeinde in Potštejn.



Jahresbericht 2024

- Der Workshop in den Niederlanden musste ausfallen, weil nicht genügend Teilnehmende zusammen kamen. Eine Schwester aus Amsterdam wird trotzdem kommen. Wir sind noch auf der Suche nach einer zweiten Person.

- In Lutengano in Tansania fand im dortigen Theologischen College eine ganze Woche statt mit 25 Teilnehmenden unter der Leitung von Br. Engel und einer polnischen Trainerin, Beate Chrudzimska. Die Methode hat großen Anklang gefunden. Die zwei Delegierten aus Tansania werden Ende Februar feststehen.



- Im Dezember fand in Herrnhaag dann der deutsche Vorworkshop mit sechs Teilnehmenden unter der Leitung von Br. Engel und einer

belgischen Trainerin, Els Claesens, statt. Bei einer liturgischen Feier am 3. Advent zeigten wir etwas von unseren Erkenntnissen über den „Verlorenen Sohn“. Ein Teilnehmer am Training in Herrnhaag steht schon fest.



- In den Jahren zuvor hat Br. Engel, der selbst aus Südafrika stammt, bereits mehrere Workshops in Südafrika angeboten, aus diesem Kreis stammen die zwei delegierten Schwestern aus Südafrika.

Wir können diese große Projekt nur finanzieren, weil wir sowohl von der Zeister Zendingsgenootschaap, der Moravian Church Foundation, der Zinzendorf Stiftung und der Herrnhuter Mission in der Schweiz Gelder erhalten.

Außerdem erwarten wir über die diesjährige Jahreskollekte „Interna-

Jahresbericht 2024

tionale Begegnungen“, die wir im Monat Mai sammeln werden, von vielen Menschen aus unserer Unitätsprovinz und natürlich auch von euch tatkräftige finanzielle Unterstützung.

Wir als Gemeinde werden Gastgeber sein für die afrikanischen Geschwister in der Woche zuvor. Wir wollen gerade ihnen die Möglichkeit geben, im deutschen Kontext anzukommen. Ihr könnt ihnen begegnen beim „Treffen der Daheimgebliebenen“ am Samstag, den 10. August, in Hessenaue bei Trebur.

Wechsel im Büro

Ihr habt sicher mitbekommen, dass Schw. Christina Schramm, unsere Bürokraft, inzwischen eine Ausbildung als U-Bahnfahrerin gemacht hat und uns nun durch Frankfurt fährt. Das bedeutet aber auch, dass sie es nicht mehr schafft, auch noch im Büro zu arbeiten.

Glücklicherweise hat sie jemanden gefunden, die gerne an ihre Stelle treten möchte. Es ist Frau Yvonne Hartig aus Frankfurt, die seit Februar in der Mulanskystraße für uns neun Stunden in der Woche arbeitet. Hier stellt sie sich euch vor.

„Mein Name ist Yvonne Hartig, ich bin seit dem 01.02.2025 als Verwaltungsmitarbeiterin auf Mini-jobbasis hier tätig und übernehme das Aufgabengebiet von Christina Schramm.

Hauptberuflich arbeite ich als Praxismanager in einer logopä-

dischen Praxis, wo ich für den administrativen Bereich tätig bin und als zentrale Ansprechpartnerin für alle anfallenden Themen fungiere.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch und darauf, das Team sowie die Abläufe besser kennenzulernen. Die neue Herausforderung nehme ich gerne an und hoffe, dass ich meine Erfahrungen einbringen kann.

Gleichzeitig bedeutet dieser neue Schritt für mich auch, Familie und Beruf gut unter einen Hut zu bringen – eine spannende Herausforderung, auf die ich mich freue.

In dem Sinne auf eine gute Zusammenarbeit!

Yvonne Hartig“



Wir wünschen dir gutes Einarbeiten, den Mut immer wieder nachzufragen bei Unklarheiten und sind froh, dass Schw. Schramm für alle Fragen weiterhin zur Verfügung steht!

Jahresbericht 2024

Liebe Christina,
hier nun ein großer Dank an dich, dass du dich so gut in alle Vorgänge im Bereich der Gemeindekartei Scipio, der Buchhaltung und den Versand des Rundbriefes und lauter vieler Kleinigkeiten eingearbeitet hast. Es war mit Dir immer unkompliziert zusammenzuarbeiten und hat Spaß gemacht. Wir waren ein gutes Team!

Ich wünsche Dir von Herzen allzeit sichere Fahrt!

Zukunftsentwicklung der Brüdergemeine – Raum West

Einen breiten Raum haben die Überlegungen zur Zukunftsentwicklung der Brüdergemeine eingenommen. Wir haben euch in den Gemeinräten bzw. Gesprächsrunden dazu intensiv versucht, zu informieren und mit euch das Gespräch dazu aufzunehmen.

Wie kam es zu diesen Überlegungen? Eine Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung hat sehr intensiv an dem Thema gearbeitet, zusammengesetzt aus ca. zwei Delegierten aus jeder Gemeinde, vorwiegend aus der Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland (DK). Wir trafen uns jeden Monat online. Zur Seite stand uns dabei der Organisationsetwickler Reinhard John. Aus dieser Arbeit ist ein Antrag erwachsen, den die DK sich zu eigen gemacht hat und der Synode im letzten Jahr vorgelegt hat.

Diese hat nun beschlossen, dass wir in der Brüdergemeine in

Deutschland in vier bis fünf Räumen zusammen arbeiten. Dieser Prozess soll im Jahr 2026 evaluiert werden. Wir gehören dem Raum West an, zu dem mit uns die Gemeinden Neuwied und NRW gehören.

Die Idee ist, dass wir mehr und mehr gemeinsam unternehmen, dass wir uns gegenseitig entlasten, Aufgaben teilen, Zusammenwirken auch in gemeinsamen Treffen, vor Ort oder online. So werden wir uns z.B. am 5. Juli in Neuwied zu einem „Sing along“ treffen. Siehe die besondere Einladung dazu.

Nachgedacht wird auch über gemeinsame Rundbriefe, Newsletter, vielleicht teilen wir auch unsere online Angebote und die Mittwochsandachten miteinander. Die Konfirmandengruppen können wir zusammenlegen, wie auch schon mit den Südwestgemeinden geschehen.

Ende Februar wird ein Treffen der Delegierten aus allen drei Gemeinden des Raumes West stattgefunden haben, an dem wir Weiteres besprechen und planen werden. Die DK im März wird weiterdenken. Wir werden berichten.

Wichtig wird dabei auch sein, manches auf den Prüfstand zu legen und zu schauen, was uns wirklich wichtig ist, was wir lassen können und was wir unbedingt weiter verfolgen sollten. Dazu lädt uns die Jahreslosung 2025 ein:

Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thessalonicher 5, 21

2. Aus dem Ältestenrat

von Jürgen Schlezak

Neben den regelmäßigen monatlichen online Sitzungen, haben wir uns zu zwei Klausurtagen getroffen, die uns dann auch wieder mal Zeit ließen zu einem persönlichen Gespräch ohne Zeitdruck! Diese zwei Termine sind von unschätzbarem Wert und bringen uns in der Vielschichtigkeit der Aufgaben des Ältestenrates sehr viel!

Fünf Hauptthemen beschäftigten uns.



1. Neuwahlen zum Ältestenrat und die Kandidatensuche

Die Suche nach Kandidaten für den Ältestenrat war schwierig, da es leider kaum Geschwister gab, die entweder vorgeschlagen oder bei Nachfrage sich bereit erklärt hatten zu kandidieren.

Deshalb hatten wir für drei Plätze nur zwei Kandidierende. Ein Platz bleibt erst einmal unbesetzt. Nach einem Jahr könnten wir, wenn möglich, neu wählen. Wir sind froh, dass Br. Kevin Vesper wieder gewählt wurde und Schw. Hildegard Buchholz neu dazugekommen ist!

2. Die Einladung der Geschwister aus Ibungu im Jahre 2026

Der Besuchstermin im August 2026 steht fest. Es gibt wieder die Möglichkeit, bis zu ihrem Kommen sich mit einem monatlichen Betrag an der Finanzierung zu beteiligen.

3. Die Zukunft der Brüdergemeine

Über die Überlegungen aus der Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland, der extra eingerichteten Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung und der Synode wurde kontinuierlich berichtet. Im Ältestenrat haben wir Ideen und Visionen besprochen. Der Weg ist nicht einfach, und wir wissen nicht, wo er uns hinführt! Aber es muss weiter darüber nachgedacht und diskutiert werden, um uns gemeinsam in diese neue Richtung zu bewegen!

4. Das Haus Mulanskystraße

Unsere Haus Mulanskystraße muss saniert und umweltgerecht in Stand gesetzt werden. Es ist für unsere kleine Gemeinde ein Mammutprojekt, das viel Energie mit Terminen und Planungen für eine langen Zeitraum in Anspruch nehmen wird! Ein Dankeschön an alle Beteiligten, die letztes Jahr schon viel von ihrem persönlichen Engagement eingebracht haben.

5. Unsere Finanzen

Für die Sanierung der Mulanskystraße werden wir die dafür vorgesehenen Rücklagen, die Zuschüsse von der Brüder-Unität, der Stadt Frankfurt und dem Bund benötigen. Außerdem werden wir einen Kredit aufnehmen müssen.

Jahresbericht 2024

3. Aus dem Hausausschuss Energetische Sanierung der Mulanskystraße

von Katharina Rühle

Nötig ist es, in unserem Haus in der Mulanskystraße intensiv zu sanieren. Unser Ziel ist es, unser Haus energetisch zu sanieren. Es gibt hoffentlich noch länger Zuschüsse dafür. Schw. Antje Rohde-Carbach hat sich bereit erklärt dieses Projekt, das der Nachhaltigkeit dient, mitzubegleiten. So sind wir beide nun unterwegs, uns mit Hilfe von Energieberater, Architekt, dem Liegenschaftsberater und dem Juristen unserer Kirche, Br. Menzel und Br. Schmorrdé, und dem Hausausschuss durch den Dschungel der Möglichkeiten, der Gesetze, Förderantragsbestimmungen und des Nachbarschaftsrechts zu wühlen. Bei den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln müssen wir auch schauen, was möglich sein wird. Wir werden auch einen Kredit aufnehmen müssen. Dabei berät uns Schw. Weber aus der Finanzdirektion. Ein großer Dank gebührt Schw. Rohde-Carbach für ihren Einsatz!



4. Aus dem Partnerschaftsausschuss

von Katharina Rühle

Der Partnerschaftsausschuss setzt sich aus Br. Bodo Horschig, Schw. Bettina Lichert und mir zusammen. Wir haben uns einmal online getroffen, um den geplanten Gegenbesuch der vier jungen Erwachsenen aus Ibungu zu uns im August 2026 zu planen.

5. Aus dem Finanzausschuss

von Katharina Rühle

In der Ältestenratssitzung vom 19.09.2024 sind die Zahlen für den Jahresabschluss von 2023 besprochen und einstimmig genehmigt worden. Die Dokumente sind vorher vom Finanzausschuss mit unserem Kirchenrechner, Herrn Dillenberger, durchgesprochen und geprüft worden. Die Direktion hat ihn bestätigt.

Der Jahreshaushalt ist mit einem Überschuss von € 2.304,23 verabschiedet worden.

Die Erträge mit € 135.289,65 sind niedriger als veranschlagt ausgefallen. Die Gemeinbeiträge sind nicht mehr gestiegen, was vorauszusehen war bei mehreren Heimgängen älterer Geschwister. Wir danken deshalb besonders denjenigen, die sich an der Finanzierung unserer Gemeindegemeinschaft und unserer Personalstelle beteiligt haben!

Die Reise zur Partnergemeinde nach Ibungu durch fünf Geschwister zeichnet sich in den Entnahmen und Einstellungen aus den Gewinnrücklagen und den Reise- und

Jahresbericht 2024

Bewirtungskosten ab.
Die Verwaltungskosten für das Vorsteheramt in Neuwied sind etwas gestiegen. Die Aufwendungen im Haus Mulanskystraße sind durch Schimmelsanierungen in zwei Wohnungen höher ausgefallen als im Vorjahr. Der Verkündigungsbeitrag ist gestiegen. Durch die Autoinspektion im Jahr 2023 und das Alter des Gemeindeautos sind höhere Reparaturkosten als im Vorjahr angefallen.

Laut Ältestenratsbeschluss der Sitzung vom 19.09.2024 wurde der Posten „Rücklagen zur Hausrenovierung“ um € 4.000 aufgestockt, damit ist für die energetische Sanierung des Hauses Mulanskystraße im Frühjahr 2025 etwas mehr im Finanztopf enthalten.

Wer mehr Informationen haben möchte, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.

Wir bitten alle Noch-Nicht-Gemeinbeitragszahlenden sich an der finanziellen Unterstützung eurer Gemeinde zu beteiligen!



6. Statistik 2024

von Christina Schramm und Yvonne Hartig

(Vergleichszahlen aus dem Vorjahr in Klammern)

Mitglieder der Ev. BG Rhein-Main:	184 (186)
Davon Doppelm Mitglieder (BG und Ev.):	101 (104)
Kinder und Jugendliche:	13 (17)
Mitglieder 18-40 Jahre	17 (45)
Mitglieder 41-65 Jahre	58 (66)
Mitglieder über 65 Jahre	66 (58)
Taufen	0
Aufnahmen:	4
Überschreibungen aus anderen Gemeinden:	0
Heimgänge:	6
Austritte/Streichungen:	0
Überschreibung in andere	0

an andere denken

Zu besonderen Geburtstagen gratulieren wir

Außerdem feiern im März und April besondere Geburtstage:

Wir wünschen Euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



Datenschutz

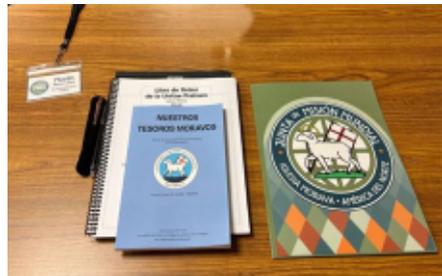
Wegen der neuen Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Ehejubiläen von denjenigen veröffentlichen, deren schriftliche Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dazu ist im Gemeindebüro erhältlich.

Monatskollekte

Im **März** sammeln wir mit allen Brüdergemeinen weltweit die Unitätskollekte für die Entwicklung eines gemeinsamen Curriculums der theologischen Ausbildung in der Brüdergemeinde.

In Zusammenarbeit zwischen dem "Board of World Mission" der Brüdergemeinde in Nordamerika, dem intersynodalen "Unity Committee on Theology" (UCOT) sowie mehreren theologischen und pädagogischen Lehrkräften weltweit soll ein gemeinsamer Lehrplan für die theologische Ausbildung in der Brüder-Unität entstehen. Dieser soll – mit regionalen Anpassungen – überall auf der Welt Verwendung finden. Zunächst soll dieser Lehrplan den Geschwistern in den zumeist armen spanischsprachigen Ländern der weltweiten Brüder-Unität zur Verfügung stehen. Hier wachsen die Gemeinden schnell und der Ausbildungsbedarf ist deshalb besonders groß. Bereits vorhandene Ressourcen sollen bei der Erstellung des Lehrplans genutzt werden: zum Beispiel die "Church Order of the Unitas Fratrum", der "Ground of the Unity", das Buch "Our Moravian Treasures", das Dokument "Covenant for Christian Living", das "Bishops' Handbook" und das "Unity Mission Agreement". Die Kollekte wird in zeitlicher Nähe zum 1. März, dem Gründungstag der Brüder-Unität im Jahre 1457 und dem Unitätsgebetstag, erbeten.

Spendenkennwort: „**Curriculum der theologischen Ausbildung**“



an andere denken

Im **April** sammeln wir für das Projekt „Gemeinsam gegen Mangelernährung in Sambia“. Dies ist ein gravierendes Problem in Sambia, insbesondere bei Kindern unter fünf Jahren. In der Hauptstadt Lusaka und den umliegenden Regionen kämpfen viele Familien täglich um das Überleben ihrer Kinder, die durch chronische und akute Unterernährung gefährdet sind. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die Herrnhuter Brüdergemeine in Zusammenarbeit mit einer lokalen Klinik ein lebenswichtiges

Ernährungsprogramm ins Leben gerufen. Im Herzen des Projekts steht der neu errichtete Kindergarten der Moravian Church in Lusaka. Hier werden nicht nur die Kinder betreut, sondern auch wichtige Schulungen für die Gemeinschaft durchgeführt. Ein erfahrenes Team aus medizinischen Fachkräften unserer Partnerklinik bildet lokale Community Health Worker aus, die in den Gemeinden und Dörfern rund um Lusaka tätig sind. Diese medizinisch geschulten Mitarbeiter führen Gesundheitschecks, Schulungen und Kochkurse für Mütter durch und vermitteln wertvolles Wissen zur gesunden Ernährung und Gesundheitsvorsorge. Besonders unterernährte Kinder werden mit nährstoffreichen Nahrungsergänzungsmitteln versorgt. Durch gezielte Schulungen lernen Mütter, wie sie ihre Kinder ausgewogen ernähren und so Mangelernährung und Krankheiten vorbeugen können. Unsere Ernährungsprogramme in Lusaka setzen auf Prävention, um akute und chronische Unterernährung bei

Kleinkindern langfristig zu verhindern.

Spendenkennwort: „**Gegen Mangelernährung in Sambia**“



Kollektenergebnisse

im **Dezember** für das „Computerprojekt der Frauen in Malawi“ **650,- Euro**

im **Januar** „Brüdergemeine zu einem sicheren Ort machen“ **20,- Euro**

außerdem beim Ökumenischen Gottesdienst je zur Hälfte für die Sternsingeaktion und für „Eirene e.V.“ **682,- Euro**

allgemeine Spende **155,- Euro**

Herzlichen Dank!

kurz notiert

Abwesenheit Schw. Rühle

vom 13.-16.03.2024 auf der Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland in Herrnhut
Schw. Rühle ist per Handy erreichbar: 0176 – 45 99 58 41.
vom 28.-31.März
Freizeitausgleichstage,
Vertretung: Schw. H. Buchholz, Tel. 0175 – 15 25 304

Holzwochenende in der Sozietät

vom 14.-16.03. - Herzliche Einladung an alle, mitanzupacken.
Anmeldung und Infos unter sozietaet@herrnhaag.de

Arbeitswoche in Herrnhaag

Vom 14.-16. April - nach dem Lichtenburgerwecken und vor den Passions- und Ostertagen - findet eine Arbeitswoche in der Lichtenburg in Herrnhaag statt. Es werden Leitungen für die Sicherheitsbeleuchtung gelegt und Nebenarbeiten für den Heizungsbauer ausgeführt.

Anmeldung unter:
bau@herrnhaag.de

Hilfe für die Saisoneroöffnung in Herrnhaag - 1. Mai

Der Verein der Freunde des Herrnhaag, die Sozietät und wir als Gemeinde laden herzlich ein, die Hochsaison im Herrnhaag einzuleiten. Helft mit am 1. Mai! Es macht Spaß, im Team den vielen Menschen von unserem Wirken und dem des Himmels etwas zu zeigen.
Samstag, 26.04.: Putzen und

Aufbau, Mittwoch, 30.04.: Aufbau, Donnerstag, 01.05., tagsüber und abends, und Donnerstag, 02.05.: Abbau.

Kräftige Anpacker wären wichtig! Neben Trödel, Bücherantiquariat gibt es einen Mittags- und Kuchentisch und Führungen.

Meldet euch an bei:
hilde.buchholz@herrnhaag.de

Weltgebetstag 2025



Feiert den Weltgebetstag mit an den Orten, an denen ihr lebt!

Angebote zur Theologischen Bildung

3.-7. März Einführung in die Geschichte der Brüder-Unität.

Damit verbindet sich die Reflexion über die Bedeutung von Geschichte für die Identität der Brüdergemeine und aktuelle Anfragen an bisherige Geschichtsnarrative.

Referent: Peter Vogt. Ort: Herrnhut.

3.-5. April Umgang mit Kasualien. Kasualien sind kirchliche Handlungen, insbesondere Taufe, Konfirmation, Eheschließung und Begräbnis. Referenten: Br. Peter Vogt, Schw. Jill Vogt. Ort: Herrnhut.

Infos bei Peter Vogt,
Tel. 03 58 73 – 33 604,
studienleiter@ebu.de

Begegnungsreise junger Geschwister nach Südafrika - ein online Bericht

20. März 2025

19-20.30 Uhr

Meldet euch an bei:

damaris.enkelmann@ebu.de



Einladung zur 23. Schwesternwerkstatt

vom **25. - 27.04.2025**

im Zinzendorfhaus Neudietendorf

„Meine Zeit in deinen Händen“

Kosten: 196 € (DZ), 222 € (EZ)

Die Anmeldung zur Schwesternwerkstatt bis zum 10. Februar 2025

per Email an:

Schwesternwerkstatt2025@gmx.de



Neue Finanzdezernentin in der Direktion - Petra Ziegler

Die Synode der Evangelischen Brüder-Unität hat in einer schriftlichen Wahl Frau Petra Ziegler aus Stuttgart als Nachfolgerin von Schw. Heide-Rose Weber in das Finanzdezernat der Direktion gewählt.

Frau Ziegler ist 43 Jahre alt und arbeitet als Leiterin Finanz- und Rechnungswesen im Diakonieklinikum Stuttgart. Die Bilanzbuchhalterin und Hotelfachfrau hat ein berufsbegleitendes Bachelor-Studium in Wirtschaft und Management absolviert. Sie hat 20 Jahre Berufs- und Leitungserfahrung in großen diakonischen Unternehmen in den Bereichen Krankenhaus, Altenhilfe, Hotel und Eingliederungshilfe. Sie ist evangelisch und wird auch Mitglied bei der Herrnhuter Brüdergemeine werden. Frau Ziegler wird am 01.07.2025 ihren Dienst bei der Evangelischen Brüder-Unität beginnen und am 01.11.2025 mit dem Ruhestandseintritt von Schw. Weber die Dezernatsverantwortung übernehmen.



auf einen Blick

Mittwochsandacht

Abrufbar in der Signal-Rhein-Main-Geschwister-Gruppe (Anmeldung bei K. Rühle)

Aktion des Gesprächsabend online: „7-Wochen-ohne“ – ein Austausch

Fr 07.+14.03. 19.30 Uhr Austausch über Themen und Erfahrungen
21.+28.03. zum Kalender „7-Wochen-ohne /
04.+11.04. Luft holen – sieben Wochen ohne Panik“
zu bestellen unter [www.chrismonshop.de /](http://www.chrismonshop.de/)
0341 – 711 41 48
Der Link wird an Interessierte vorher
versandt.

Ältestenrat

Do 20.03. 18.00 Uhr online
24.04.

Predigtversammlung

So 23.03. 11.00 Uhr Gemeinderäume, Mulanskystraße 21,
Frankfurt
Mittagsbuffet: Alle bringen etwas mit!

Unitätsgebetswacht

Mi 02.04. 12-15 Uhr bei euch zu Hause, Gebetsanliegen
18-21 Uhr werden an Euch versandt
Anmeldung bei
katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

Lichtenburg-Erwecken

Sa 12.04.. 10-16 Uhr Herrnhaag,
Arbeitseinsatz im Haus
16.00 Uhr Feier der Bethaniastunde –
Eingang in die Karwoche

Passions- und Ostertage

17.-20.04. im Schwesternhaus in Herrnhaag
(s. Titelseite)

Feier der Todesstunde Jesu

Fr 18.04. 14.30 Uhr im Saal der Lichtenburg, Herrnhaag

Feier des Ostermorgen und Osterfrühstück

So 20.04. 6 Uhr im Saal der Lichtenburg, Herrnhaag und
im Schwesternhaus
(s. Titelseite)

Gesprächskreis Mainz- Wiesbaden

Do 25.04. 15.30 Uhr bei Geschw. Horschig
Lindenstraße 6, Wiesbaden
Anmeldung unter 0611 – 84 33 87